



Antrag 1

an die 170. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Schutzklausel

Der Arbeitsmarkt in Österreich ist nicht nur aufgrund der geografischen Lage besonders exponiert, sondern auch weil die bei der Festsetzung der Übergangsfristen vorhergesagte Annäherung der Lohn- und Sozialstandards nicht eingetreten ist. In den Bereichen mit hoher Arbeitslosigkeit, wie beispielsweise dem Baubereich, darf die Einschränkung der Arbeitnehmerfreizügigkeit daher kein Tabu mehr sein. Es wird daher eine Schutzklausel zur temporären und sektoralen Beschränkung des Arbeitsmarkts eingefordert, insbesondere für jene Branchen, deren Arbeitskräftebedarf durch das Angebot im Inland abgedeckt werden kann. Bereiche mit tatsächlichem Bedarf an ausländischen Arbeitskräften - wie der Gastronomie- und Pflegebereich sollen hingegen weiterhin geöffnet bleiben. Welche Branchen tatsächlich konkret geschützt werden müssen, soll eine Kommission aus Arbeitsmarktexperten, Sozialpartnern und Politik bestimmen. Vorbild dafür soll jene Kommission sein, die während der siebenjährigen Übergangsphase aktiv war.

Die Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert die österreichische Bundesregierung auf, diese möge sich auf europäischer Ebene für eine Nachschärfung der Schutzklausel für temporäre und sektorale Beschränkungen in den exponierten Branchen einsetzen.

Für die Fraktion:
KR Franz Ebster

